

- Kanalisation
- Wasserversorgung
- Straßenbau

Landskult. den 1. 11. 1964
 Regierung von Niederbayern
 J. R.

Von Profil 11-4 alle 10m eine Störpackung
 quer über die Straße ziehen.
 Traugseitig $\phi 10$ cm Porositätine verlegen von Profil 11-4
 die dann in den Entwässerungskanal einmünden.
 Gewisse Angaben Stelle LV, bzw. wird erst dann
 an der Baustelle durch die BL gegeben.

370

W E I T E R E F E S T S E T Z U N G E N

1.1 Art der baulichen Nutzung: Allgemeines Wohngebiet gem. BauNVO § 4 Abs. (1) (2) (3) Satz 1 - 5.

1.2. Maß der baulichen Nutzung: gem. BauNVO § 17
lt. § 17 Abs. 4 Geschoße als Höchstgrenze festgelegt.

| zul. Zahl der Vollgesch. | Grundflächenzahl | Geschoßflächenz. |
|--------------------------|------------------|------------------|
| 1 | 0,4 | 0,7 |
| 2 | 0,4 | 0,7 |

1.3 Bauweise offen

1.4 Mindestgröße der Baugrundstücke 600 qm

1.5 Firstrichtung die einzuhaltende Firstrichtung verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziffer 2.33a, 2.33b, 2.34

1.6 Gestaltung der baulichen Anlagen:

1.61a zu 2.33a Dachform: Satteldach 30 - 35°
Kniestock: unzulässig
Sockelhöhe: nicht über 1,50 m
Dachgaupen: unzulässig
Traufhöhe: nicht über 6,50 m

1.61b zu 2.33b Dachform: Satteldach 30 - 35°
Kniestock: zulässig
Sockelhöhe: nicht über 1,50m
Dachgaupen: zulässig
Traufhöhe: nicht über 4,25m


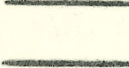
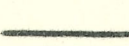
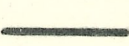
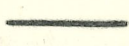



1.62 zu 2.34 Dachform: Satteldach 30 - 35°
Kniestock: unzulässig
Sockelhöhe: nicht über 1,50m
Dachgaupen: unzulässig
Traufhöhe: nicht über 6,50m

1.63 Garagen und Nebengebäude können in Dachform und Dachneigung frei gestaltet werden, wobei eine größere Dachneigung wie das Hauptgebäude und geringere als 10° nicht zugelassen sind. Garagen die an der Grenze zusammengebaut werden, sind so zu gestalten, daß keine Dachkehlen entstehen.



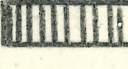
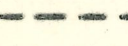

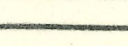

1.64 Dacheindeckung: Material: alle harten Eindeckungsarten
Farbe : dunkelbraun
Ortgang : mindestens 15 cm Überstand
Traufe : mindestens 50 cm Überstand

1.65 Einfriedung: Zulässig alle Einfriedungsarten, z.B. Holzlatten, Drahtgeflechte bis zu 1,10 m Höhe über Straße mit Ausnahme von Einfriedungsmauern und Pfeilern größer als 24 zu 24 cm, Sockelhöhe höchstens 25 cm über Straßenniveau. Die Einfriedungen in den Sichtdreiecken dürfen eine Höhe von 0,80 m ab Straßenoberkante nicht überschreiten.

2. für die planlichen Festsetzungen:

- 2.1 — .. — Grenze des Geltungsbereiches
- 2.2 Verkehrsflächen und Grünflächen
 - 2.21  öffentliche Verkehrsfläche vorh. Breite: schwarze Zahl
gepl. Breite: rote Zahl
 - 2.22  Grundstücke für den Gemeinbedarf
(Kirche, Grünfläche)
 - 2.23  Straßen- und Grünflächenbegrenzungslinie, hellgrün
(Grenze zwischen öffentlichen und privaten Flächen)
- 2.3 Maß der baulichen Nutzung:
 - 2.31  vordere Baugrenze, blau) Grenze zwischen der be-
baubaren und der nicht
 - 2.32  seitliche und rückwärtige Baugrenze, violett) bebaubaren privaten
Grundstücksfläche
 - 2.33a  zulässig Erdgeschoß und ausgebautes Dachgeschoß
 - 2.34  zulässig Erdgeschoß und Untergeschoß am Hang
 - 2.35  Flächen für Garagen mit Zufahrt

3. für die planlichen Hinweise:

- 3.1  bestehende Grundstücksgrenzen
- 3.2 377 Grundstücksplannummer
- 3.3  vorhandene Wohngebäude
- 3.4  vorhandene Nebengebäude
- 3.5  Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung
- 3.6  Abwasserkanal
- 3.7  Hochspannungsfreileitung
- 3.8  Höhenlinien

Dieser Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG. genehmigt.
Der Genehmigung liegt die EntschlieÙung vom
..... zugrunde..

Landshut, den
Regierung von Niederbayern

.....

Der Bebauungsplan wird mit dem Tage der Bekanntmachung
gemäß § 12 BBauG., das ist am
rechtsverbindlich.

Der Bebauungsplan hat mit Begründung vom.....
bis.....in.....
öffentlich ausgelegen. Die Genehmigung des Bebauungs-
planes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden orts-
üblichbekannt
gemacht.

Tiefenbach, den

.....
(Bürgermeister)

Dieser Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG. genehmigt.
Der Genehmigung liegt die EntschlieÙung vom
..... zugrunde..

Landshut, den
Regierung von Niederbayern

.....

Der Bebauungsplan wird mit dem Tage der Bekanntmachung
gemäß § 12 BBauG., das ist am
rechtsverbindlich.
Der Bebauungsplan hat mit Begründung vom.....
bis.....in.....
öffentlich ausgelegen. Die Genehmigung des Bebauungs -
planes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden orts-
üblichbekannt
gemacht.

Tiefenbach, den

.....
(Bürgermeister)

.....

B E B A U U N G S P L A N
A U L I N G

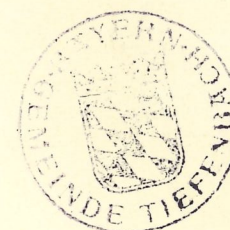
GEMEINDE
LANDKREIS

TIEFENBACH
PASSAU

PLANMASSSTAB 1:1000

Der Bebauungsplan-Entwurf vom 11. 11. 1964
mit Begründung hat vom 19. 11. 1964 bis 21. 12. 1964
in der Gemeindekanzlei öffentlich ausgelegen.....
Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich
an der Amtstafel bekannt gemacht
Die Gemeinde hat mit Beschluß vom 11. 11. 1964
..... diesen Bebauungsplan
gemäß § 10 BBauG und Art. 107 BayBO Abs. 4 aufgestellt.

Tiefenbach, den 21. Mai 1965



Silbereisen
.....
(Bürgermeister)

(Silbereisen)
1. Bürgermeister

u,